

Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla

Der Bund Deutscher Gartenarchitekten wurde 1913 in Frankfurt/Main gegründet. Die Umbenennung in Bund Deutscher Landschaftsarchitekten erfolgte 1972. Auf Beschluss des Beirats heißt der Verband seit März 2023 Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen.

Der bdla versteht sich als Sprachrohr für selbstständige, angestellte und beamtete LandschaftsarchitektInnen. Er zählt zurzeit etwa 2.100 Mitglieder, wovon 900 freischaffend sind. Die Mitglieder verstehen sich als Treuhänder:innen ihrer Auftraggeberschaft und können deshalb nicht gleichzeitig baugewerblich tätig sein.

Der Verband hat für sich Berufsgrundsätze aufgestellt. Er vertritt die Interessen der Profession in der Öffentlichkeit, in Politik, Verwaltung, Wirtschaft sowie bei Körperschaften und gegenüber Vertretungen anderer Berufe. Damit erfüllt er eine wichtige Gemeinschaftsaufgabe für eine zahlenmäßig kleine Berufsgruppe, deren Leistungen in Zukunft immer bedeutender werden.

Kompetenz der Landschaftsarchitekt:innen.

Landschaftsarchitekt:innen nehmen bei der sozial und ökologisch orientierten Siedlungs- und Landschaftsentwicklung sowie Freiraumplanung eine Schlüsselstellung ein. Wie kein anderer Berufsstand verbinden sie das Wissen um ökologische Zusammenhänge mit fundierten planerischen und gestalterischen Kenntnissen.

In der Tradition der Gartenarchitektur arbeiten heute Landschaftsarchitekt:innen in Planungsbüros, kommunalen Garten-, Grün- oder Umweltämtern und Behörden als Planer:innen. Das Aufgabenfeld reicht von der Planung privater Hausgärten bis hin zu Konzeptionen für den Erhalt und die Entwicklung von Landschaftsräumen und historischen Kulturlandschaften. Ein breites Wirkungsfeld, wie nachfolgendes [Themenspektrum](#) verdeutlicht:

- Freiräume gestalten,
- Landschaften entwickeln,
- Städte planen,
- Natur schützen,
- Projekte realisieren.

Landschaftsarchitekt:innen schaffen das Pendant zur architektonisch und technisch gestalteten Umwelt. Dabei sind die Freiflächen keine "Anhängsel" der gebauten Strukturen, sondern eigenständig entwickelte, qualitätsvolle Räume, die in die dynamischen Entwicklungsprozesse der Natur von Anfang an einbezogen sind.

Mit dem Webportal landschaftsarchitektur-heute.de, welches anlässlich des 100jährigen Bestehens der Verbandes 2013 online gestellt wurde und auf dem aktuell über 3.400 Projekte veröffentlicht sind, hat der bdla ein zeitgemäßes Informationsangebot zur Darstellung der Leistungen der Profession geschaffen.

Anlässlich des 111. Gründungsjahres des Verbandes präsentiert der bdla 2024 die Online-Ausstellung „111 Jahre Landschaftsarchitektur“. Es ist eine Reise durch die Geschichte der Landschaftsarchitektur in Deutschland: 111 Projekte aus 111 Jahren, kombiniert mit zentralen Ereignissen, Höhepunkten und Meilensteinen. Besucher:innen erwartet ein intensiver Rückblick auf die Geschichte der Profession bis hin zu aktuellen Themen wie Klimaanpassung und Grüne Infrastruktur.

Aufgabenfelder erweitern.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Verbandsarbeit liegt darin, die verschiedenen Aufgabenfelder der Landschaftsarchitekt:innen zu sichern und zu erweitern. Eine der Umwelt und dem Gemeinwohl verpflichtete Planung ist nur dann möglich, wenn der notwendige Rahmen zur Berufsausübung für freiberuflich arbeitende Landschaftsarchitekt:innen gewährleistet ist. Daneben betrachtet der bdla eine intensive Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen als fundamentalen Bestandteil berufspolitischer Arbeit.

Mit dem Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis schließlich, der seit 1993 alle zwei Jahre für beispielhafte Projekte der Landschaftsarchitektur an ihre Verfasser:innen verliehen wird, hat der Verband ein für die Profession zentrales, medienwirksames Ereignis geschaffen. Die Webseite www.deutscher-landschaftsarchitektur-preis.de gibt über die Historie des Wettbewerbs und alle Phasen einer aktuellen Auslobung umfassend Auskunft.

Qualität sichern.

Auf dem Sektor Aus- und Weiterbildung – zu den Mitgliedern gehören zahlreiche Hochschuldozent:innen der Landschaftsarchitektur – hält der bdla intensive Kontakte zwischen Hochschulen und Berufswelt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Qualität des beruflichen Nachwuchses.

Gegenwärtig sind rund 160 Studierende/Absolvent:innen Juniormitglied im Verband. Der bdla analysiert stetig die Ausbildungslandschaft aus berufsständischer Sicht. Der bundesweite Arbeitskreis Ausbildungswesen sucht regelmäßig Hochschulstandorte auf und diskutiert vor Ort.

Als Gründungsmitglied engagiert sich der bdla im Akkreditierungsverbund für Studiengänge der Architektur und Planung ASAP. Der Verbund ASAP formuliert Qualitätskriterien für Bachelor- und Masterstudiengänge und begleitet die Akkreditierungsverfahren.

In der "Hochschulkonferenz Landschaft" sowie in Kontaktkreisen an den Hochschulstandorten engagiert sich der bdla zur Vertiefung der Zusammenarbeit. Hinzu kommen die Aktivitäten im Bereich der Fortbildung. Ein Angebot an Seminaren, Fachkongressen und Symposien hält die Mitglieder auf dem neuesten Wissensstand.

Leistungsvergleich statt Preiswettbewerb.

Nur durch den fachlichen Leistungsvergleich – und nicht durch Preiswettbewerb oder Preisdiktat – kann die Qualität von Planen, Bauen und Gestalten der Umwelt gewahrt

und verbessert werden. Planungswettbewerbe ermöglichen die Entwicklung und Darstellung neuer Ideen und Konzepte. Sie tragen dazu bei, die jeweils besten und wirtschaftlichsten Lösungen zu finden. Sie fördern die interdisziplinäre Zusammenarbeit und bieten jungen Landschaftsarchitekt:innen die Chance sich auszuzeichnen. Im Dialog mit dem Ordnungsgeber setzt sich der bdla für eine Stärkung des Wettbewerbswesens ein.

Der bdla tritt für zeit- und leistungsgerechte Honorierung freiberuflicher Landschaftsarchitekt:innen ein, die nach Qualitätsmaßstäben und nicht im Preisvergleich miteinander konkurrieren.

Politisches Engagement.

Landschaftsarchitekt:innen bdla, Fachsprecher:innen, die Mitglieder des Beirates und des Präsidiums sowie die Bundesgeschäftsführung vertreten berufsständische Interessen in verschiedenen nationalen und regionalen Gremien. Die Aktivitäten reichen von Stellungnahmen zu Gesetzesänderungen über die Mitwirkung in den Gremien der Architektenkammern bis zur ständigen Vertretung in zahlreichen Ausschüssen und Arbeitskreisen bei Ministerien oder Verbänden.

Weiterhin begleitet der bdla permanent die Gesetzgebungsverfahren im Planungs-, Bau- und Naturschutzrecht auf Bundes- und Landesebene. Ziel ist, bei politischen Mandatsträgern einen Bewusstseinswandel hinsichtlich der Tragweite ihrer Entscheidungen auf dem Umweltsektor und in der Stadtentwicklung zu erwirken. Positionierungen des bdla lesen Sie auf der Webseite www.bdla.de.

Service für Mitglieder.

Den Mitgliedern des bdla steht eine Vielzahl von Serviceangeboten offen. Medien der Information und Diskussion sind die vierteljährlich erscheinende Verbandszeitschrift „landschaftsarchitekt:innen“ sowie die Homepage www.bdla.de, darin eingeschlossen das Bauleiterforum und das Forum Landschaftsplanung. Die Homepage enthält News, Veranstaltungshinweise, Darstellungen und Positionen zum breiten Aufgabenspektrum der Profession. Relevant sind ebenfalls die Angebote der Job- und Praktikabörse auf www.bdla.de.

Mitglieder werden regelmäßig via bdla-brief informiert; Personen außerhalb des Verbandes erhalten den bdla-newsletter.

Auf Instagram und LinkedIn können Mitglieder und alle Interessierten sich austauschen und vernetzen. Sie finden hier Ankündigungen und Nachbesprechung der bdla-Veranstaltungen. Gepostet werden außerdem aktuelle News, Medienberichterstattung über landschaftsarchitektonische Themen, politische Themensetzungen des Verbands und Informationen zur Nachwuchsarbeit.

Für eine wirkungsvolle Interessenvertretung unterhält die Bundesgeschäftsstelle Kontakte zu den Medien und insbesondere zur Fachpresse.

Als Orientierungshilfe für arbeitsvertragliche Regelungen hält der bdla Musterverträge bereit. Für Rechtsauskünfte steht den Mitgliedern der Justiziar des bdla, Rechtsanwalt

Dr. Sebastian Schattenfroh, zur Verfügung. Mit der UNITA Dienstleistungsgruppe hat der bdla einen Rahmenvertrag geschlossen, um seinen Mitgliedern eine qualifizierte Beratung zur Berufshaftpflichtversicherung anbieten zu können.

Der bdla organisiert zu aktuellen Themen Online-Seminare und Workshops. Zu den alljährlichen Highlights unter den Fortbildungsveranstaltungen gehören die Bauleiter:innen-Gespräche, das Wirtschaftsforum, die Pflanzplaner:innen-Gespräche, die Entwerfer:innen-Gespräche, das Up-date-Landschaftsplanung sowie die Fortbildungen „Green Basics Academy“ und „Klimaschutz und Klimaanpassung in der Planungspraxis“. Mit ihren breiten- und öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Events bereichern die 13 Landesgruppen das Portfolio der Verbandsöffentlichkeitsarbeit.

Arbeit auf Landesebene.

Die Landesverbände bzw. -gruppen des bdla sind weitgehend nach dem föderativen Aufbau Deutschlands gegliedert. Mit ihren Aktivitäten tragen sie zur Durchsetzung der berufsständischen Interessen im politischen wie administrativen Bereich bei. Hier findet der kollegiale Erfahrungsaustausch statt, der besonders für Berufseinsteiger:innen von entscheidender Bedeutung ist. Lokale Events werden organisiert und besondere Sachthemen sowie aktuelle Probleme angesprochen. Eine Reihe von regionalen Landschaftsarchitektur-Preisen haben sich als erfolgreiche Marke etabliert.

Weltweite Verortung.

Um die Aufgabengebiete der Landschaftsarchitekt:innen auch auf europäischer Ebene zu sichern und zu erweitern, engagiert sich der bdla bei der Kooperation mit europäischen Partnerverbänden – als Mitglied der International Federation of Landscape Architects IFLA Europe. In der IFLA Europe konzentriert sich die Arbeit gegenwärtig auf die Interessensvertretung gegenüber den EU-Generaldirektionen und dem Europäischen Parlament. Der bdla ist überdies aktives Mitglied in der IFLA, der International Federation of Landscape Architects. Sie bietet ein Forum für den weltweiten wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungsaustausch innerhalb des Berufsstandes. Gleichzeitig stellt sie die Plattform dar, um fachlichen Aussagen auf höchster internationaler Ebene politisches Gewicht zu verleihen.

Präsidium, Bundesgeschäftsführung und Justiziar (April 2026)

Präsident: Prof. Stephan Lenzen, fr. Landschaftsarchitekt, Bonn
Vizepräsidentin: Gudrun Rentsch, fr. Landschaftsarchitektin, Kitzingen
Vizepräsident: Timo Herrmann, fr. Landschaftsarchitekt, Berlin
Schatzmeister: Jens Henningsen, fr. Landschaftsarchitekt, Berlin
Beisitzer:innen: Prof. Dr. Antje Backhaus, fr. Landschaftsarchitektin, Berlin
Martina Gaebler, fr. Landschaftsarchitektin, Herford
Doris Grabner, fr. Landschaftsarchitektin, München
Franz Reschke, fr. Landschaftsarchitekt, Berlin
Prof. Sebastian Sowa, fr. Landschaftsarchitekt, Bochum

Bundesgeschäftsführung: Mario Kahl, Berlin

Justiziar: Dr. Sebastian Schattenfroh, Berlin

Fachsprecher:innen

Marion Linke, Ausbildungswesen
Tom Kirsten, Bautechnik und Normenwesen
Prof. Dr. Caroline Rolka, Gartendenkmalpflege
Steffi Schüppel, Internationales
Kerstin Berg, Landschaftsplanung
Markus Pieper, Ökonomie
Claudia Blaurock, Pflanzenverwendung
Thomas Dietrich, Städtebau und Freiraumplanung

Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang A
10179 Berlin
Tel. +49 30 278715-0, Fax +49 30 278715-55
info@bdla.de,
www.bdla.de,
www.landschaftsarchitektur-heute.de,
www.deutscher-landschaftsarchitektur-preis.de
<https://www.linkedin.com/company/bdla/>
<https://www.instagram.com/bdla.de/>